



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Miriam Locher, SP Fraktion:
Zahnputzinstruktion wie weiter?**

Autor/in: [Miriam Locher](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 28. Januar 2016

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Im Dezember 2015 wurde im Rahmen der Budgetdebatte der Betrag von CHF 190 000.- an die kantonsärztlichen Dienste, bzw. die Zahnputzinstruktion gestrichen. In der Folge werden die Primarschulklassen und Kindergärten in den kommenden Schuljahren nicht mehr von diesem nachhaltigen und pädagogisch wertvollen Unterricht in der Zahngesundheitsprophylaxe profitieren können. Der Kanton Baselland ist somit einziger Kanton ohne eine kantonal organisierte Zahnputzinstruktion.

Es ist hinlänglich bekannt, dass die Zahnputzinstruktion vor allem auch bei kleinen Kindern präventiv und sensibilisierend wirkt, und dass eine ungenügende und oder falsche Zahnpflege im Kindesalter hohe Folgekosten im Erwachsenenalter generiert. Diese Kosten müssen von der Allgemeinheit mitgetragen werden.

Vor diesem Hintergrund möchte ich den Regierungsrat darum bitten, folgende Fragen zur Durchführung dieser wichtigen Massnahme an den Baselbieter Schulen zu beantworten.

- Wie sehen die Ergebnisse (Anzahl Teilnehmende, Auswertung etc.) der Umfrage bezüglich der Zahnputzinstruktionen an den Schulen bei den Lehrpersonen aus, und wie gedenkt der Regierungsrat die Ergebnisse in die weitere Planung einfliessen zu lassen?
- Durch das Wegfallen der kantonalen Organisation müssen sich in Zukunft wohl die Gemeinden stärker um die Präventionsangebote kümmern. Wie stellt sich der Regierungsrat eine Sicherstellung von qualitativ vergleichbaren Angeboten über alle Gemeinden vor?
- Wie sieht der Regierungsrat die Entwicklung der Gesundheitskosten im Hinblick auf spätere Folgekosten durch den Wegfall der Präventionsarbeit?
- Kann sich der Regierungsrat eine allfällige Synergiennutzung mit BS vorstellen?
- Existiert bereits eine Planung wie es im kommenden Schuljahr mit der Zahngesundheitsprophylaxe weitergehen soll und wenn ja, wie sieht diese aus?